

Modulhandbuch des universitären Studiengangs

# **Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)**

an der

**Universität der Bundeswehr München**

**Stand: 20. Januar 2010**

# INHALTSVERZEICHNIS<sup>1</sup>

<b>1. TRIMESTER</b> .....	<b>3</b>
MODUL "STAATENWELT UND STAATENGESELLSCHAFT" .....	4
MODUL "DAS INDIVIDUUM IN DER INTERNATIONALEN RECHTSORDNUNG" .....	6
MODUL "KONFLIKTFORSCHUNG" .....	9
MODUL "VERGLEICH POLITISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER SYSTEME" .....	11
MODUL "KONFLIKTLINIEN UND KONFLIKTMECHANISMEN IN MODERNEN GESELLSCHAFTEN" .....	13
<b>2. TRIMESTER</b> .....	<b>15</b>
MODUL "STANDARDKURS STUDIUM PLUS" .....	16
MODUL "STAAT, RELIGION UND KULTUR" .....	19
MODUL „ERGÄNZUNGSMODUL INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK I“ .....	21
MODUL „ERGÄNZUNGSMODUL POLITIK UND GESELLSCHAFT I“ .....	30
<b>3. QUARTAL</b> .....	<b>38</b>
MODUL "SOMMERMODUL 3. QUARTAL: PRAKTIKA / AUSLANDSSTUDIUM / FREMDSPRACHENKURSE" .....	39
<b>3. TRIMESTER</b> .....	<b>41</b>
MODUL "TRAININGSKURS STUDIUM PLUS" .....	42
MODUL "VERTIEFUNGSMODUL INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK I" .....	44
MODUL „ERGÄNZUNGSMODUL INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK II“ .....	47
MODUL "VERTIEFUNGSMODUL POLITIK UND GESELLSCHAFT I" .....	54
MODUL „ERGÄNZUNGSMODUL POLITIK UND GESELLSCHAFT II“ .....	56
<b>4. TRIMESTER</b> .....	<b>63</b>
MODUL "VERTIEFUNGSMODUL INTERNATIONALES RECHT UND POLITIK II" .....	64
MODUL "VERTIEFUNGSMODUL POLITIK UND GESELLSCHAFT II" .....	66
<b>5. TRIMESTER UND 7. QUARTAL</b> .....	<b>68</b>
MODUL "MASTER-ARBEIT" .....	69
<b>STUDIENPLAN</b> .....	<b>71</b>
<b>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>77</b>

---

<sup>1</sup> In der nachfolgenden Auflistung sind die Module dem Trimester/Quartal zugeordnet, in dem sie jeweils beginnen. Dies schließt nicht aus, dass sich Module im Einzelfall über mehrere Trimester erstrecken.

# 1. Trimester

## IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S	Staatenwelt und Staatengesellschaft (Teil 1)	4	9
V/V	Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung (Teil 1)	4	4
V/S(IS)	Konfliktforschung	4	9

## PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S	Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme (G/P)	6	13
V/Ü	Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften (G/S/P)	4	9

# Modul "Staatenwelt und Staatengesellschaft"

## Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

## Modultyp:

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Carlo Masala

**Modulnummer:** 1487

## Qualifikationsziele:

Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Sichtweisen und Forschungsinstrumentarien heraus, Auseinandersetzung mit geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

## Inhalte:

Ordnung und die Frage nach einer gerechten Ordnung zwischen Staaten und den Völkern ist eine der Kernfragen der Internationalen Politik. Dieses Modul beschäftigt sich sowohl aus historischer, politikwissenschaftlicher, aber auch aus normativer Sicht mit den verschiedenen Ordnungsmodellen, die realiter existieren, aber auch theoretisch entwickelt wurden. Der Fokus liegt dabei nicht nur auf zwischenstaatlichen, sondern auch auf zwischengesellschaftlichen Ordnungskonzepten. Insbesondere im 21. Jahrhundert, bewirkt durch die Globalisierung, erleben Ordnungsmodelle Internationaler Politik, jenseits des Staates (oder neben den zwischenstaatlichen Ordnungsmodellen) eine Renaissance. Welche Ordnungsmodelle theoretisch existieren und sich realiter konkretisiert haben und wie sie sich in praxi bewährt haben (normative Dimension) soll im Zentrum dieses Moduls stehen.

Mögliche Veranstaltungsthemen sind:

- Ordnung durch Balance of Power, durch Internationale Organisationen, durch Demokratie
- Der Demokratische Frieden
- Von der Staaten- zur Weltgesellschaft
- Ordnung jenseits des Staates

## Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Die Entwicklung des internationalen Staatensystems	Vorlesung	Pflicht	2
Historisches Seminar	Seminar	Pflicht	2
Ordnungskonzepte in der internationalen Politik	Seminar	Pflicht	2

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Gute englische Kenntnisse. Bereitschaft zur eigenständigen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur.

**Verwendbarkeit:**

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

Anknüpfungspunkte an historische und völkerrechtliche sowie politikwissenschaftliche Module in beiden Vertiefungsrichtungen.

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	10	120	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		258	
<b>Gesamt</b>			<b>450</b>	<b>15</b>

Anmerkung zur Workload: Die Workloadangaben beziehen sich auf zwei Trimester.

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer benoteten Hausarbeit vergeben.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

# **Modul "Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung"**

## **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

## **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Bardo Fassbender

**Modulnummer:** 1489

## **Qualifikationsziele:**

Die Studierenden setzen sich vertieft mit ausgewählten Fragen des völker- und europarechtlichen Schutzes der Menschenrechte auseinander; sie vergleichen und bewerten mögliche Lösungen. Sie erkennen das Zusammenspiel und mögliche Konflikte menschenrechtsschützender Normen im Mehrebenen-System Nationalstaat - regionale Ebene - universale Ebene. Sie lernen die Möglichkeiten der rechtlichen Durchsetzung der Menschenrechte auf europäischer und internationaler Ebene kennen.

Die Studierenden kennen die materiellen Grundlagen des Völkerstrafrechts, die historischen und aktuellen völkerrechtlichen Gerichtsinstanzen zu seiner Durchsetzung sowie die Grundzüge des Verfahrensrechts des Internationalen Strafgerichtshofes in Den Haag. Die Studierenden sind vertraut mit den Grundelementen des humanitären Völkerrechts ("Haager und Genfer Recht") und kennen die Herausforderung, vor die diese Rechtsordnung durch die aktuellen Veränderungen der Kriegsführung (Stichworte "Asymmetrie" und "internationaler Terrorismus") gestellt wird. Ihnen ist der Zusammenhang von Völkerstrafrecht und humanitärem Völkerrecht bewusst.

## **Inhalte:**

Das Völkerrecht befindet sich in einem rasch fortschreitenden Wandel weg von einem rein zwischenstaatlichen Recht hin zu einer Rechtsordnung, die auch das Individuum unmittelbar berechtigt und verpflichtet. Das Modul soll den Studierenden die wesentlichen Elemente und Aspekte dieses Prozesses und die damit einhergehenden strukturellen Veränderungen der Völkerrechtsordnung vermitteln.

Es werden einerseits die verschiedenen Rechtsebenen individualschützender Normen im Völkerrecht unter Einschluss der ihnen jeweils zugeordneten Schutzmechanismen behandelt (insbesondere die EU-rechtlich geschützten Grund- und Menschenrechte, die Europäische Menschenrechtskonvention, die beiden UN-Menschenrechtspakte sowie ausgewählte Spezialkonventionen auf europäischer und universeller Ebene). Andererseits wird mit dem Völkerstrafrecht ein Rechtsgebiet in den Blick genommen, in dem der Einzelne unmittelbar zum Verpflichteten strafrechtlicher Normen auf der Ebene des Völkerrechts wird. Der dritte große Themenkomplex dieses Moduls beschäftigt sich mit dem humanitären Völkerrecht. Obwohl dieses auch Elemente des (klassischen) zwischenstaatlichen Rechts enthält, verfolgt es in seinem Kern indivi-

dualschützende Zwecke (Schutz der Kombattanten durch Waffenverbote/Perfidieverbot u.ä., Schutz der Kriegsgefangenen, der Verwundeten sowie der Zivilbevölkerung). Im Rahmen einer Seminarveranstaltung werden ausgewählte aktuelle Fragen zu diesen Themenkomplexen vertieft, wobei dem immer wieder neu auszutariierenden Spannungsverhältnis zwischen Freiheitsschutz und Sicherheitsinteressen besondere Bedeutung beigemessen wird.

### Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Internationaler Menschenrechtsschutz	Vorlesung	Pflicht	2
Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Vorlesung	Pflicht	2
Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	Seminar	Wahlpflicht	2
Internationaler Menschenrechtsschutz	Seminar	Wahlpflicht	2

Die beiden Vorlesungen sind Pflichtveranstaltungen innerhalb des Moduls. Aus den beiden angebotenen Seminaren muss eines ausgewählt werden (Wahlpflichtveranstaltung).

### Voraussetzung für die Teilnahme:

- Grundlagenkenntnisse im Völkerrecht (wie sie das Modul "Grundlagen der internationalen Rechtsordnung" (B.A.) vermittelt)
- Grundlagenkenntnisse auf dem Gebiet des internationalen Menschenrechtsschutzes (wie sie das Modul "Menschenrechte" (B.A.) vermittelt)
- Sprachkenntnisse für die Lektüre englischsprachiger Quellen und Fachliteratur.

### Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

### Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	4	48	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		150	
<b>Gesamt</b>			<b>270</b>	<b>10</b>

Anmerkungen zur Workloadtabelle: Die Workload bezieht sich auf auf zwei Trimester. Für Vor- und Nachbereitung werden für das Modul 2 Wochenstunden pro Trimester berechnet. Die Prüfungsvorbereitung umfasst für beide Trimester 150 Stunden.

### Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

sP-120 und NoS

Die Modulprüfung besteht aus 2 Teilprüfungen:

- Ende des 8. Trimesters: Klausur (2 std.)

- 9. Trimester: benotete Seminararbeit (NoS)

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

## **Modul "Konfliktforschung"**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Stephan Stetter

**Modulnummer:** 1490

### **Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erhalten ein vertieftes Verständnis der Entstehung und der Dynamiken von sozialen Konflikten, im Allgemeinen, und der Friedens- und Konfliktforschung, im Speziellen; beides unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes und zentraler Debatten in der englischsprachigen Fachliteratur. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit der eigenständigen wissenschaftlichen Behandlung von Forschungsfragen in der politikwissenschaftlichen Konfliktforschung auf theoretischer und empirischer Ebene, unter besonderer Berücksichtigung der interdisziplinären Verknüpfung dieser Forschungsfragen u.a. mit konfliktbezogenen Forschungsansätzen in den Geschichtswissenschaften, der Sozialpsychologie, den Regionalwissenschaften, der Anthropologie und der Soziologie.

### **Inhalte:**

Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Modul ist die Vermittlung aktueller Debatten und Forschungsansätze (sowohl theoretisch und empirisch) in der deutsch- und englischsprachigen Friedens- und Konfliktforschung. Des Weiteren werden Konfliktkonstellationen in verschiedenen Weltregionen behandelt, als auch diverse Ansätze der Konfliktregulierung und -intervention.

Beispiele für Lehrveranstaltungen dieses Moduls sind (Nicht alle Lehrveranstaltungen werden jedes Trimester angeboten. Ausgewählte Veranstaltungen werden in englischer Sprache angeboten):

- Aktuelle Debatten in der englischsprachigen politikwissenschaftlichen Konfliktforschung
- Ausgewählte internationale und transnationale Konflikte aus interdisziplinärer Perspektive
- Konflikte und Kriege in verschiedenen Weltregionen
- Möglichkeiten und Grenzen der Konfliktregulierung und die Rolle sicherheitspolitischer Akteure
- Vertiefung Konflikttheorie

### Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Aktuelle Debatten in der deutsch- und englischsprachigen Konfliktforschung	Vorlesung	Pflicht	2
Seminar zu "Konfliktforschung", z.B. Aktuelle Debatten (Vertiefung), Transnationale und internationale Konflikte aus interdisziplinärer Perspektive, Konflikte und Kriege in verschiedenen Weltregionen	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Kompetenzen und inhaltliche Kenntnisse im Bereich Theorien der Internationalen Politik. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift. Bereitschaft zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fachtexten.

### Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung IRuP.

### Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	8	96	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		126	
<b>Gesamt</b>			<b>270</b>	<b>9</b>

### Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Vorlesung & Seminar: Verfassen von insgesamt 2 schriftlichen Essays (einer mit Bezug auf die Vorlesung, einer mit Bezug auf das besuchte Seminar)

Seminar: Referat (Referatsthema kann in Form des o.g. Essays ausgearbeitet werden)

### Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

## **Modul "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme"**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

### **Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Ursula Münch

### **Modulnummer:** 1554

### **Qualifikationsziele:**

Erweiterung des Fachwissens zu einzelnen Systemen in Geschichte und Gegenwart, vertieftes Verständnis auch interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema, Auseinandersetzung mit den wissenschaftstheoretischen Grundlagen sozialwissenschaftlichen Vergleichens sowie mit v.a. politik- und geschichtswissenschaftlichen Interpretationen und Kontroversen.

### **Inhalte:**

Im Modul "Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme" führen die Studierenden die bereits im BA-Studium angestellten geschichts-, politik- und rechtswissenschaftlichen Systemvergleiche sowohl unter strukturellen als auch unter systemspezifischen Aspekten fort.

Vergleichsgrundlage sind gewaltenteilende und gewaltkonzentrierende Gesellschaftssysteme in Geschichte und Gegenwart. Die Veranstaltungen zielen u.a. darauf ab, historisch gewachsene vordemokratische, demokratische und autoritäre Systeme, funktionierende ebenso wie defekte Demokratien aus dem jeweiligen Herrschaftssystem, dem Kulturraum wie auch ihrer Geschichte und Ideenwelt zu verstehen.

Dazu werden u.a. folgende Aspekte analysiert: geschichtliche, kulturelle und religiöse Grundlagen der gesellschaftlichen Ordnung, Verfassungsgebungs- und Transformationsprozesse, unterschiedliche Herrschaftsmodelle sowie Akteurskonstellationen in Staat und Gesellschaft, Staatsreform und stiller Institutionenwandel, Ausprägungen von Willensbildungsprozessen, Charakteristika und Vergleiche von Systemen der Beteiligung an Herrschaft, Wahl- und Parteiensystemen. Thematisiert wird auch der Zusammenhang zwischen Herrschaftssystem und staatlichem Leistungsprofil, oder die Frage, wie die Bereitstellung z.B. innerer und/oder äußerer Sicherheit oder sozialpolitischer Leistungen vom Gesellschafts- und Systemtyp beeinflusst wird. Außerdem werden auch innerhalb eines politischen Systems einzelne staatliche Handlungsfelder analysiert und verglichen, z.B. unter dem Aspekt der Wirkung je unterschiedlicher Politikzyklen, politischer Netzwerke und gesellschaftlicher Eliten.

**Modulbestandteile:**

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	Vorlesung	Pflicht	2
Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	Seminar	Pflicht	2
Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	Seminar	Pflicht	2

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Erfolgreicher Abschluss des B.A.

**Verwendbarkeit:**

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung PuG.

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		270	
<b>Gesamt</b>			<b>390</b>	<b>13</b>

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

NoS

Leistungsnachweis über zwei benotete Hausarbeiten (Seminar).

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

# Modul "Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften"

## Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

## Modultyp:

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Sylvia Schraut

**Modulnummer:** 1555

## Qualifikationsziele:

Erweiterung des Fachwissens, vertieftes Verständnis interdisziplinärer Zugänge zu einem Thema aus unterschiedlichen fachspezifischen Sichtweisen und Forschungsinstrumentarien heraus, Auseinandersetzung mit geschichts-, politikwissenschaftlichen und soziologischen Interpretationen und Kontroversen.

## Inhalte:

Das Modul vermittelt interdisziplinär Kenntnisse über zentrale gesellschaftliche Konfliktlinien und -mechanismen im 19. und 20. Jahrhundert vorzugsweise aus historischer, politischer und soziologischer Sicht. Thematisiert werden gesellschaftliche Konfliktlagen und Auseinandersetzungen zwischen sozialen Gruppen, Organisationen oder Partei(ung)en, aber auch beispielsweise zwischen Obrigkeit(en) und sozialen Gruppierungen. Das Modul behandelt ausgewählte Zeiträume des 19. und 20. Jahrhunderts oder thematische Teilaspekte in epochenübergreifender Perspektive. In räumlicher Hinsicht kann es sich auf gesellschaftliche Konflikte innerhalb eines politischen Gemeinwesens beschränken, genauso aber Konfliktlinien in transnationaler Perspektive behandeln.

Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Gesellschaftliche Verteilungskonflikte
- Gesellschaftliche Konflikte und Sozialpolitik
- Terrorismus als Herausforderung demokratischer Gesellschaften.

## Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Vorlesung zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Vorlesung	Pflicht	2
Übung zu „Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften“	Übung	Pflicht	2

## Voraussetzung für die Teilnahme:

B.A.

## Verwendbarkeit:

Das Modul ist ein Pflichtmodul in der Vertiefungsrichtung PuG.

Schnittstellen zum Modul "Konfliktforschung" sind vorhanden.

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	10	120	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		102	
<b>Gesamt</b>			<b>270</b>	<b>9</b>

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

NoS

Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Übung mit Vor- und Nachbereitung durch vorgegebene Pflichtlektüre. In der Übung sind mindestens vier Leistungen aus dem folgenden Kanon zu erbringen: schriftliches Stundenprotokoll/Essay zur Vorlesung, mündlicher/schriftlicher Kommentar (1 Seite) zur Pflichtlektüre der Übung, mündliche/schriftliche Quellenanalyse, mündliches Kurzreferat (10 Minuten), Thesenpapier (1 Seite), Präsentation.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

## 2. Trimester

### Veranstaltungen IRuP und PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S	Studium plus Standardkurs	3	3

↙  
IRuP

S(IS) od. V/Ü	Staatenswelt und Staatengesellschaft (Teil 2) (s. 8. Trim.)	2-4	6
S(IS) od. V/Ü	Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung (Teil 2) (s. 8. Trim.)	2-4	6

↘  
PuG

S/Ü	Staat, Religion und Kultur	4-6	12
-----	----------------------------	-----	----

	Ergänzungsmodul IRuP I
<b>V-Art</b>	V/Ü/S/Exkursion
<b>TWS</b>	4
<b>LP</b>	7

	Ergänzungsmodul PuG I
<b>V-Art</b>	V/Ü/S/Exkursion
<b>TWS</b>	4
<b>LP</b>	7

## **Modul "Standardkurs studium plus"**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften (M. Sc.)  
Computer Aided Engineering (M. Eng.)  
Informatik (M. Sc.)  
Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)  
Wirtschafts- und Organisationswissenschaften (M. Sc.)  
Wirtschaftsinformatik (M. Sc.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Zentralinstitut *studium plus*

**Modulnummer:** 1521

### **Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erwerben personale, soziale oder methodische Kompetenzen, um das Studium als starke, mündige Persönlichkeit zu verlassen. Die *studium plus*-Standardkurse bereiten die Studierenden dadurch auf ihre Berufs- und Lebenswelt vor und ergänzen die im Studium erworbenen Fachkenntnisse.

Durch die Vermittlung von Horizontwissen wird die eingeschränkte Perspektive des Fachstudiums erweitert. Dadurch lernen die Studierenden, das im Fachstudium erworbene Wissen in einen komplexen Zusammenhang einzuordnen und in Relation zu den anderen Wissenschaften zu sehen.

Durch die exemplarische Auseinandersetzung mit gesellschaftsrelevanten Fragen erwerben die Studierenden die Kompetenz, diese kritisch zu bewerten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese engagiert zu vertreten. Das dabei erworbene Wissen hilft, Antworten auch auf andere gesellschaftsrelevante Fragestellungen zu finden.

Durch die Steigerung der Partizipationsfähigkeit wird die mündige Teilhabe an verschiedenen sozialen und politischen Prozessen gefördert.

### **Inhalte:**

Die *studium plus*-Standardkurse bieten Lerninhalte, die Horizont- oder Orientierungswissen vermitteln bzw. die Partizipationsfähigkeit steigern. Sämtliche Inhalte sind auf den Erwerb personaler, sozialer oder methodischer Kompetenzen ausgerichtet. Sie bilden die Persönlichkeit und erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit.

Bei der Vermittlung von Horizontwissen werden die Studierenden beispielsweise mit den Grundlagen anderer, fachfremder Wissenschaften vertraut gemacht, sie lernen Denkweisen und "Kulturen" der fachfremden Disziplinen kennen. Bei der Vermittlung von Orientierungswissen steigern die Studierenden ihr Reflexionsniveau, indem sie sich exemplarisch mit gesellschaftsrelevanten Themen auseinandersetzen. Bei der Vermittlung von Partizipations-

wissen steht der Einblick in verschiedene soziale und politische Prozesse im Vordergrund.

Einen detaillierten Überblick bietet das jeweils gültige Kursangebot von *studium plus*, das von Trimester zu Trimester aktualisiert und den Erfordernissen der Berufs- und Lebenswelt sowie der Interessenslage der Studierenden angepasst wird.

**Modulbestandteile:**

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Standardkurs studium plus	Seminar, Vorlesung, Übung	Pflicht	3

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

-

**Verwendbarkeit:**

Das Modul ist für sämtliche Masterstudiengänge gleichermaßen geeignet.

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Seminar, Vorlesung, Übung	12	3	36	
Vor- und Nachbereitung	12	2	24	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>90</b>	<b>3</b>

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

- In Standardkursen werden Notenscheine erworben.
- Die Leistungsnachweise, durch die der Notenschein erworben werden kann, legt der Dozent in Absprache mit dem Zentralinstitut *studium plus* vor Beginn des Einschreibeverfahrens für die Kurse fest. Hierbei sind folgende wie auch weitere Formen sowie Mischformen möglich: Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Referat, Projektbericht, Gruppenarbeit, Mitarbeit im Kurs, etc. Bei Mischformen erhält der Studierende verbindliche Angaben darüber, mit welchem prozentualen Anteil die jeweiligen Teilleistungen gewichtet werden.
- Der Dozent entscheidet, ob der Erwerb des Scheins an die Anwesenheit im Kurs gekoppelt ist.
- Bei der während des Einschreibeverfahrens stattfindenden Auswahl der Kurse durch die Studierenden erhalten diese verbindliche Informationen über die Modalitäten des Scheinerwerbs für jeden angebotenen Standardkurs.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

## **Modul "Staat, Religion und Kultur"**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

### **Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Sylvia Schraut

### **Modulnummer:** 2188

### **Qualifikationsziele:**

Anwendung des im BA-Studium erworbenen fachspezifischen Wissens und methodischen Verständnisses auf bislang noch nicht thematisierte komplexe Fragestellungen. Selbständige Erarbeitung neuen Wissens aus Quellen und Literatur unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze. Erarbeitung und Bearbeitung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen.

### **Inhalte:**

In Anlehnung an die Feststellung des Historikers Jacob Burckhardt im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, dass allen geschichtlichen Prozessen die Interaktion staatlichen Handelns, religiös/weltanschaulicher Konzepte und kultureller Traditionen bzw. Gegebenheiten zugrunde liegt, thematisiert das Modul Wechselwirkungen zwischen Staat, Weltanschauung/Religion und Kultur seit der Frühen Neuzeit. Dabei können die Politik-, Gesellschafts- und Kulturgeschichte einzelner Staaten in ihren Wechselwirkungen genauso im Mittelpunkt der Analysen stehen wie die Sozial- und Kulturgeschichte politischer Ideen oder zum Beispiel die politische Wirksamkeit weltanschaulicher Konzepte und kultureller Traditionen.

Das Modul strebt in seiner Zusammensetzung aus Übung und Seminar die intensive Auseinandersetzung mit Quellen (vor allem im Rahmen der Übung) an und will auf diese Weise den Entstehungsprozess geschichtswissenschaftlicher, religionsgeschichtlicher und religionssoziologischer Erkenntnisse und Theorien transparent machen.

Beispiele für Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Konfessionalisierung in der Frühen Neuzeit
- Nationalismus und Internationalismus als politische Leitideen des 19. und 20. Jahrhunderts
- Judenemanzipation im 19. Jahrhundert
- Der Kulturkampf
- Staat und Kirche im 20. und 21. Jahrhundert
- Religion und Säkularisierung
- Religion im säkularen Verfassungsstaat

- Das Christentum als politische und kulturprägende Kraft in Vergangenheit und Gegenwart

**Modulbestandteile:**

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Seminar zu "Staat, Religion und Kultur"	Seminar	Pflicht	2
Übung zu "Staat, Religion und Kultur"	Übung	Pflicht	2

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

B.A.

**Verwendbarkeit:**

Das Modul ist ein Basismodul in der Vertiefungsrichtung PuG.

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Übung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	10	120	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		192	
<b>Gesamt</b>			<b>360</b>	<b>12</b>

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

NoS

Für den Gesamtnotenschein werden verlangt: Regelmäßige Teilnahme an Übung und Seminar mit Vor- und Nachbereitung durch vorgegebene Pflichtlektüre. Im Seminar ist ein mündliches Kurzreferat (10 Minuten) mit Thesenpapier (1 S.) zu halten und eine schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten; abzugeben bis 3. Montag im Juli) zu schreiben. In der Übung sind mindestens 3 Leistungen aus dem folgenden Kanon zu erbringen: schriftliches Stundenprotokoll, mündlicher/schriftlicher Kommentar (1 Seite) zur Pflichtlektüre, mündliche/schriftliche Quellenanalyse, mündliches Kurzreferat (10 Minuten), Thesenpapier (1 S.), Präsentation. Die Leistungen von Übung und Seminar werden im Verhältnis 1:1 bewertet.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen.

## **Modul „Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik I“**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Thomas Bohrmann

**Modulnummer:** 2230

### Allgemeine Qualifikationsziele:

Im Ergänzungsmodul haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung ergänzende Veranstaltungen (4 TWS: V/Ü od. V/S od. Exkursion) aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu wählen. Dabei sollen die Studierenden ein Problembewusstsein für komplexe Fragestellungen des jeweiligen Faches entwickeln.

### Allgemeiner Leistungsnachweis:

Die den Veranstaltungen des gewählten Faches zugeordneten Prüfungsleistungen müssen erbracht werden. Der Leistungsnachweis besteht maximal aus zwei Teilprüfungen, die – sofern in der jeweiligen Beschreibung des Veranstaltungspakets nicht anders geregelt – zu gleichen Teilen in die Note des Gesamtnotenscheins eingehen. Bei schriftlichen Prüfungen beträgt die Klausurdauer maximal 90 Minuten, Hausarbeiten umfassen eine geforderte Seitenzahl von maximal 20, mündliche Prüfungen bzw. Referate dauern maximal 20 Minuten. Bei zwei Teilprüfungen sind die Anforderungen entsprechend zu reduzieren.

### Allgemeine Inhalte:

Der folgende Katalog gibt die geplanten Veranstaltungen für das Studienjahr 2009/2010 an. Gegebenenfalls wird der Katalog auf Beschluss des Fakultätsrats noch durch weitere Veranstaltungen erweitert. Die in diesem Modul anfallenden TWS sind durch das Angebot abgedeckt. Die/der Studierende hat aus dem Angebot eine Fachrichtung / interdisziplinäre Veranstaltung mit den anfallenden TWS zu Besuch und Prüfung auszuwählen. Das Veranstaltungsangebot jedes Faches umfasst 4 TWS und ist von der Arbeitsbelastung vergleichbar.

#### Veranstaltungskatalog:

- Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis (V/Ü od. Exkursion)
- Ökonomische Theorie der Politik (V/Ü)
- Risiko und Unsicherheit (V/S)
- Medienethik (V/S)

## **Veranstaltungspaket: Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis**

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für ihre spätere Berufspraxis. Sie verstehen die Komplexität und Multikausalität realer Problemlagen und können die erlernten Problemlösungskompetenzen am praktischen Fall nutzbar machen.

### Inhalte:

Auf der Grundlage fundierter Fachkenntnisse und solider methodischer Fähigkeiten wird den Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung die Praxisrelevanz des von ihnen im Laufe ihres Studiums erworbenen Wissens verdeutlicht. Der „Brückenschlag“ zwischen Theorie und Praxis erfolgt dabei in der Weise, dass in der völkerrechtlichen und politischen Praxis tätige Vertreter von Behörden (z.B. Auswärtiges Amt), Internationalen Organisationen (z.B. Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Flüchtlingshochkommissariat), der Europäischen Union, Internationaler Sicherheitsorganisationen (z.B. NATO), aber auch sog. "Non-governmental Organizations" vornehmlich im Rahmen von Blockseminaren über grundlegende Probleme und aktuelle Fragestellungen aus ihrem Tätigkeitsbereich berichten und diese mit den Studierenden diskutieren. In diesem Zusammenhang sollen die Studierenden die Vielfalt möglicher Handlungsoptionen erkennen lernen und gleichzeitig angeregt werden, eigene Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln. Alternativ oder kumulativ hierzu sind Exkursionen zu den Brennpunkten der internationalen Politik und Diplomatie vorgesehen (z.B. Genf, Brüssel, Wien, Straßburg, Den Haag), wo die Studierenden aus erster Hand substantielle Einblicke in die Arbeitsabläufe multinational strukturierter Organisationen erhalten sollen. Gedacht ist hier vor allem an eine Art „Praktikerseminar“ bzw. eine Exkursion.

### Paketbestandteile:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Typ der LV</b>	<b>TWS</b>
Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis	Vorlesung	Wahlpflicht	2
Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis	Übung	Wahlpflicht	2
Internationales Recht und internationale Politik in der Praxis	Exkursion	Wahlpflicht	4

### Voraussetzung für die Teilnahme:

- Substantielle Kenntnisse in Internationalem Recht und Internationaler Politik (erworben etwa durch den erfolgreichen Abschluss des B.A. mit Schwerpunkt „International Law and Politics“)
- Grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an einer Exkursion
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie (gegebenenfalls) zur aktiven Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen

Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

<b>Bestandteil</b>	<b>Wochen</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS-LP</b>
V od. Exkursion	12	2	24	
Ü od. Exkursion	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

Leistungsnachweis:

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

## **Veranstaltungspaket: Ökonomische Theorie der Politik**

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die Genesis und die Ergebnisse politischer Prozesse kritisch zu beurteilen. Die Studierenden werden mit den Kenntnissen ausgestattet, die sie befähigen, die für Leitungsentscheidungen in ihren künftigen Tätigkeitsbereichen rahmensetzende Politik mit deren jeweiligen Rückwirkungen zu analysieren und entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln.

### Inhalte:

Der ökonomische Ansatz zur Erklärung des menschlichen Verhaltens wird auf die Funktionsweise und die Ergebnisse politischer Prozesse angewendet: Eigennützige Akteure, die nicht das Allgemeinwohl im Blick haben, betreten damit die politische Arena.

In der Veranstaltung werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Führen demokratische Abstimmungen überhaupt zu eindeutigen Ergebnissen?
- Lassen sich Voraussagen darüber treffen, wer eine Abstimmung gewinnt?
- Sind Abstimmungen manipulierbar?
- Welche Ziele haben Wähler und Politiker?
- Mit welchen Wahlprogrammen werden Parteien in den Wahlkampf ziehen, wenn sie einen hohen Stimmenanteil erringen wollen?
- Haben ideologische Überzeugungen einen Einfluss auf die Wahlprogramme?
- Bürokratie: Wem dienen die Staatsdiener?
- Lobbying: Sind politische Entscheidungen käuflich? Warum haben Lobbygruppen einen relativ großen Einfluss, obwohl sie in aller Regel nur einen Bruchteil der Bevölkerung repräsentieren?

### Paketbestandteile:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Typ der LV</b>	<b>TWS</b>
Ökonomische Theorie der Politik	Vorlesung	Pflicht	2
Ökonomische Theorie der Politik	Übung	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

<b>Bestandteil</b>	<b>Wochen</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS-LP</b>
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

Leistungsnachweis:

sP-90

## **Veranstaltungspaket: Risiko und Unsicherheit**

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Strategien der gesellschaftlichen Konstruktion von Sicherheit zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

### Inhalte

Zwar verfügen moderne Gesellschaften über ein weit höheres Sicherheitsniveau als vormoderne. Gleichwohl wird Sicherheit heute zunehmend ein Problem. Denn in der „Risikogesellschaft“ zeigen sich neben besseren Möglichkeiten der Gewährleistung von Sicherheit auch neue Risiken und Unsicherheiten, und zwar in technischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht. In dieser Situation brechen nicht nur Debatten über eine „Rückkehr von Unsicherheit“ in die Gesellschaft auf. Zugleich stehen jene impliziten Sicherheitskonzeptionen in Frage, wie sie im 19./20. Jahrhundert entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Veranstaltungspaket mit der gesellschaftlichen Konstruktion und Handhabung von (Un-)Sicherheit. Hierbei stehen die „Grundlagen“ der sozialwissenschaftlichen Risikodiskussion ebenso auf dem Programm wie die Probleme von Risikowahrnehmung und –kommunikation, ergänzend und weiterführend geht es aber auch um ausgewählte „Anwendungen“ der Konstruktionen von Risiko und Sicherheit in den Bereichen Politik, Ökonomie, Technik, Soziales und Militär.

### Paketbestandteile

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Risiko und Unsicherheit	Vorlesung	Pflicht	2
Risiko und Unsicherheit	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie/Ethik II) sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	h/Woche	Workload	ECTS-LP
VL: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	
S: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12			
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:			
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 60minütigen Klausur in der Vorlesung und eines Referates mit Hausarbeit im Seminar vergeben. Die drei Teilleistungen werden folgendermaßen gewichtet: Klausur 40%, Hausarbeit 40%, Referat 20%.

## **Veranstaltungspaket: Medienethik**

### Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur, etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

### Inhalte:

In diesem Lehrveranstaltungspaket werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Medienethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Medien und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der medienethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Journalismusethik, Unterhaltungsethik, Mediengewalt, Jugendschutz, Internet). Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse der Film- und Fernsehanalyse vermittelt.

### Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Medienethik	Vorlesung	Pflicht	2
Medienethik	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis:

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

## **Modul „Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft I“**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Thomas Bohrmann

**Modulnummer:** 2234

### Allgemeine Qualifikationsziele:

Im Ergänzungsmodul haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung ergänzende Veranstaltungen (4 TWS: V/Ü od. V/S od. Exkursion) aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu wählen. Dabei sollen die Studierenden ein Problembewusstsein für komplexe Fragestellungen des jeweiligen Faches entwickeln.

### Allgemeiner Leistungsnachweis:

Die den Veranstaltungen des gewählten Faches zugeordneten Prüfungsleistungen müssen erbracht werden. Der Leistungsnachweis besteht maximal aus zwei Teilprüfungen, die – sofern in der jeweiligen Beschreibung des Veranstaltungspakets nicht anders geregelt – zu gleichen Teilen in die Note des Gesamtnotenscheins eingehen. Bei schriftlichen Prüfungen beträgt die Klausurdauer maximal 90 Minuten, Hausarbeiten umfassen eine geforderte Seitenzahl von maximal 20, mündliche Prüfungen bzw. Referate dauern maximal 20 Minuten. Bei zwei Teilprüfungen sind die Anforderungen entsprechend zu reduzieren.

### Allgemeine Inhalte:

Der folgende Katalog gibt die geplanten Veranstaltungen für das Studienjahr 2009/2010 an. Gegebenenfalls wird der Katalog auf Beschluss des Fakultätsrats noch durch weitere Veranstaltungen erweitert. Die in diesem Modul anfallenden TWS sind durch das Angebot abgedeckt. Die/der Studierende hat aus dem Angebot eine Fachrichtung / interdisziplinäre Veranstaltung mit den anfallenden TWS zu Besuch und Prüfung auszuwählen. Das Veranstaltungsangebot jedes Faches umfasst 4 TWS und ist von der Arbeitsbelastung vergleichbar.

#### Veranstaltungskatalog:

- Ökonomische Theorie der Politik (V/Ü)
- Risiko und Unsicherheit (V/S)
- Medienethik (V/S)
- Historische Beziehungen in Grenzräumen (V/S oder Exkursion)

## 📄 **Veranstaltungspaket: Ökonomische Theorie der Politik**

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage, die Genesis und die Ergebnisse politischer Prozesse kritisch zu beurteilen. Die Studierenden werden mit den Kenntnissen ausgestattet, die sie befähigen, die für Leitungsentscheidungen in ihren künftigen Tätigkeitsbereichen rahmensetzende Politik mit deren jeweiligen Rückwirkungen zu analysieren und entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln.

### Inhalte:

Der ökonomische Ansatz zur Erklärung des menschlichen Verhaltens wird auf die Funktionsweise und die Ergebnisse politischer Prozesse angewendet: Eigennützige Akteure, die nicht das Allgemeinwohl im Blick haben, betreten damit die politische Arena.

In der Veranstaltung werden folgende Fragestellungen diskutiert:

- Führen demokratische Abstimmungen überhaupt zu eindeutigen Ergebnissen?
- Lassen sich Voraussagen darüber treffen, wer eine Abstimmung gewinnt?
- Sind Abstimmungen manipulierbar?
- Welche Ziele haben Wähler und Politiker?
- Mit welchen Wahlprogrammen werden Parteien in den Wahlkampf ziehen, wenn sie einen hohen Stimmenanteil erringen wollen?
- Haben ideologische Überzeugungen einen Einfluss auf die Wahlprogramme?
- Bürokratie: Wem dienen die Staatsdiener?
- Lobbying: Sind politische Entscheidungen käuflich? Warum haben Lobbygruppen einen relativ großen Einfluss, obwohl sie in aller Regel nur einen Bruchteil der Bevölkerung repräsentieren?

### Paketbestandteile:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Typ der LV</b>	<b>TWS</b>
Ökonomische Theorie der Politik	Vorlesung	Pflicht	2
Ökonomische Theorie der Politik	Übung	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

<b>Bestandteil</b>	<b>Wochen</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS-LP</b>
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

Leistungsnachweis:

sP-90

## **Veranstaltungspaket: Risiko und Unsicherheit**

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Strategien der gesellschaftlichen Konstruktion von Sicherheit zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

### Inhalte

Zwar verfügen moderne Gesellschaften über ein weit höheres Sicherheitsniveau als vormoderne. Gleichwohl wird Sicherheit heute zunehmend ein Problem. Denn in der „Risikogesellschaft“ zeigen sich neben besseren Möglichkeiten der Gewährleistung von Sicherheit auch neue Risiken und Unsicherheiten, und zwar in technischer wie in gesellschaftlicher Hinsicht. In dieser Situation brechen nicht nur Debatten über eine „Rückkehr von Unsicherheit“ in die Gesellschaft auf. Zugleich stehen jene impliziten Sicherheitskonzeptionen in Frage, wie sie im 19./20. Jahrhundert entwickelt worden sind. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Veranstaltungspaket mit der gesellschaftlichen Konstruktion und Handhabung von (Un-)Sicherheit. Hierbei stehen die „Grundlagen“ der sozialwissenschaftlichen Risikodiskussion ebenso auf dem Programm wie die Probleme von Risikowahrnehmung und –kommunikation, ergänzend und weiterführend geht es aber auch um ausgewählte „Anwendungen“ der Konstruktionen von Risiko und Sicherheit in den Bereichen Politik, Ökonomie, Technik, Soziales und Militär.

### Paketbestandteile

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Risiko und Unsicherheit	Vorlesung	Pflicht	2
Risiko und Unsicherheit	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzungen für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie/Ethik II) sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	h/Woche	Workload	ECTS-LP
VL: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	
S: Risiko und Unsicherheit	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12			
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:			
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 60minütigen Klausur in der Vorlesung und eines Referates mit Hausarbeit im Seminar vergeben. Die drei Teilleistungen werden folgendermaßen gewichtet: Klausur 40%, Hausarbeit 40%, Referat 20%.

## **Veranstaltungspaket: Medienethik**

### Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

### Inhalte:

In diesem Lehrveranstaltungspaket werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Medienethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Medien und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der medienethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Journalismusethik, Unterhaltungsethik, Mediengewalt, Jugendschutz, Internet). Darüber hinaus werden methodische Kenntnisse der Film- und Fernsehanalyse vermittelt.

### Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Medienethik	Vorlesung	Pflicht	2
Medienethik	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis:

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

## **Veranstaltungspaket: Historische Beziehungen in Grenzräumen**

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen anhand der konkreten Anschauung und der historiographischen Betrachtung einer bestimmten (Grenz-)Region die Fähigkeit, die Komplexität politischer, ökonomischer und kultureller Beziehungen zwischen zwei Ländern zu erfassen. Sie werden dadurch befähigt, ein Bewusstsein für die historischen Hintergründe von Differenzen, Spannungen und Konflikten in einer ständig internationaler werdenden Welt zu entwickeln und entsprechend zu handeln.

### Inhalte:

Die Vorlesung bzw. Übung soll die Studierenden vertieft in die Geschichte einer bestimmten Grenzregion (z. B. Elsass, Lothringen, Südtirol, Südsteiermark, Sudetengebiete) einführen und auch der praktischen Vorbereitung der Exkursion gewidmet sein. Letztere dient den Besuchen historisch wichtiger Stätten, insbesondere solcher, die für die Geschichte zweier Völker von Bedeutung waren (z. B. Verdun). Besucht werden sollen aber auch Institutionen, welche die grenzüberschreitende Zusammenarbeit heute organisieren, sowie Bildungsorganisationen (Akademien, Universitäten), die einen internationalen Austausch praktizieren.

### Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Historische Beziehungen in Grenzräumen	Vorlesung od. Übung	Pflicht	1
Historische Beziehungen in Grenzräumen	Exkursion (5 Tage)	Pflicht	3

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Geschichts-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden, insbesondere im Rahmen des Moduls „Staat und Gesellschaft in der Geschichte“ (B.A. 5. Trim.), in dem u. a. Fragen zum Verhältnis von Staat und Nation behandelt werden.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung od. Übung	12	1	12	
Exkursion	1	36	36	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	12	2,5	30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis:

NoS

Verlangt werden ein Referat (ca. 15 Minuten) sowie ein Beitrag zum Exkursionsbericht (ca. 5 Seiten). Die Gesamtnote setzt sich aus den Noten der Teilleistungen im Verhältnis 3:1 zusammen.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 1. Studienjahr vorgesehen

## **3. Quartal**

Für IRuP und PuG

Sommermodul  
Auslandsstudium oder Praktikum oder Summer School oder  
Fremdsprachenkurs (9 LP)

## **Modul "Sommermodul 3. Quartal: Praktika / Auslandsstudium / Fremdsprachenkurse"**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

### **Modulverantwortliche/r:** Studiendekan

### **Modulnummer:** 1547

### **Qualifikationsziele:**

**Praktikum:** Nachdem die Studierenden sich ein fundiertes staats- und sozialwissenschaftliches Grundlagenwissen angeeignet haben, sollen sie diese Kenntnisse und Kompetenzen in einem praktischen Arbeitsumfeld erproben. Dabei vertiefen die Studierenden ihre Praxiskontakte und -erfahrungen in Praxisfeldern der Staats- und Sozialwissenschaften bei einer sozialwissenschaftlich relevanten Institution: Parteien und Interessenorganisationen, NGOs, Bundestag bzw. Landtage, Kommissionen, Verwaltungsbehörden, Internationale Organisationen, politische Stiftungen, etc. Das Praktikum dient der Vorbereitung auf die berufliche Laufbahn nach dem Studium.

**Auslandsstudium:** Seit vielen Jahren haben sich so genannte "Summer Schools" zu einer Weiterbildungsmöglichkeit für Studierende in einem internationalen Umfeld entwickelt. Organisiert werden sie von Universitäten und Forschungsinstituten im In- und Ausland. Im Rahmen einer Summer School können Studierende neben zusätzlichem Fachwissen ggf. Auslandserfahrungen sowie Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen und sich dadurch wichtige "soft skills" aneignen.

**Fremdsprachenkurse:** Erwerb einer international anerkannten Qualifikation in einer Fremdsprache. Der Erwerb einer solchen Fremdsprachen-Qualifikation kann sowohl im weiteren Studium als auch im weiteren Dienst in der Bundeswehr bzw. einer Karriere außerhalb der Bundeswehr angewandt werden.

### **Inhalte:**

**Praktikum:** Die Studierenden sollen während ihres Praktikums entweder in das laufende Tagesgeschäft des Praktikumsträgers eingebunden werden oder im Rahmen einer oder mehrerer Projektaufgaben für den Aufgabenbereich typische, aber über das Tagesgeschäft hinausgehende Aufgaben bearbeiten. Das Praktikum soll die theoretischen und empirischen Analysen des Studiums mit einer praktischen Aufgabenstellung ergänzen. Die Inhalte hängen vom Praktikumsplatz und der Aufgabenstellung ab. Die Wahl eines Praktikums muss in Beratung mit einem Hochschullehrer/einer Hochschullehrerin erfolgen.

**Summer School:** Die Inhalte der gewählten Summer School hängen vom fachlichen Schwerpunkt der jeweiligen Summer School ab.

Fremdsprachenkurs: Erwerb von Grammatik-, Vokabel- und Stil-Kenntnissen sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Anwendung einer Sprache sowie im Lese- und Hörverständnis. Das Niveau variiert je nach Vorkenntnissen.

**Modulbestandteile:**

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
-------------------------	----------	------------	-----

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

-

**Verwendbarkeit:**

Das Modul ist in beiden Vertiefungsrichtungen Pflicht.

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		270	
<b>Gesamt</b>			<b>270</b>	<b>9</b>

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

TS

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Quartal.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils in der Vorlesungsfreien Zeit.

Als Startzeitpunkt ist die Vorlesungsfreie Zeit im 1. Studienjahr vorgesehen.

### 3. Trimester

#### Veranstaltungen IRuP und PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
Training	Studium plus Training	3	2

IRuP

PuG

V/S(IS)/Ü od. Exkur- sion	Vertiefungsmodul IRuP I	6	13
---------------------------------	-------------------------	---	----

S(IS)/Ü/Ü od. Exkursion	Vertiefungsmodul PuG I	6	13
-------------------------------	------------------------	---	----

	Ergänzungs- modul IRuP II
<b>V-Art</b>	V/Ü/S/Exkursion
<b>TWS</b>	4
<b>LP</b>	7

	Ergänzungsmodul PuG II
<b>V-Art</b>	V/Ü/S/Exkursion
<b>TWS</b>	4
<b>LP</b>	7

## Modul "Trainingskurs studium plus"

### Name des Studiengangs / Abschluss:

Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften (M. Sc.)  
Computer Aided Engineering (M. Eng.)  
Informatik (M. Sc.)  
Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)  
Wirtschafts- und Organisationswissenschaften (M. Sc.)  
Wirtschaftsinformatik (M. Sc.)

### Modultyp:

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Zentralinstitut *studium plus*

**Modulnummer:** 1522

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden erwerben personale, soziale und methodische Kompetenzen, um als Führungskräfte auch unter komplexen und teils widersprüchlichen Anforderungen handlungsfähig zu bleiben bzw. um ihre Handlungskompetenz wiederzuerlangen.

Damit ergänzt das Trainingsangebot die im Rahmen des Studiums erworbenen Fachkenntnisse insofern, als diese fachlichen Kenntnisse von den Studierenden in einen berufspraktischen Kontext eingebettet werden können und Möglichkeiten zur Reflexion des eigenen Handelns angeboten werden.

### Inhalte:

Die Trainings bieten berufsrelevante und an den Themen der aktuellen Führungskräfteentwicklung von Organisationen und Unternehmen orientierte Lerninhalte.

Einen detaillierten und aktualisierten Überblick bietet das jeweils gültige Kursangebot von *studium plus*. Im kommenden Trimester werden unter anderem die Kurse "Kreativitätstechniken", "Führen durch Kommunikation" und "Projektmanagement" angeboten.

### Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Trainingskurs studium plus	Training	Pflicht	3

### Voraussetzung für die Teilnahme:

-

### Verwendbarkeit:

Das Modul ist für jeden Masterstudiengang gleichermaßen geeignet.

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Training	Gesamt:		36	
Vor- und Nachbereitung	Gesamt:		24	
<b>Gesamt</b>			<b>60</b>	<b>2</b>

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

Die Trainings sind unbenotet, die Zuerkennung der ECTS-Leistungspunkte ist aber an die Teilnahme über die gesamte Trainingszeit gekoppelt.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

# **Modul "Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik I"**

## **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

## **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Daniel Erasmus Khan

**Modulnummer:** 1492

## **Qualifikationsziele:**

Die Studierenden verfügen über vertiefte Fachkenntnisse zu zentralen Problemkreisen im Grenzbereich zwischen Internationaler Politik und Internationalem Recht. Sie erkennen, dass die "Macht" als ein komplexes soziales Phänomen in einer wechselseitig konstitutiven Beziehung zum (Völker-)recht steht und nicht nur ein "Gegenüber des Rechts" darstellt. Die Studierenden sind mit den Grundlagen des sich den letzten Jahren verstärkenden interdisziplinären Austauschs zwischen IB und Völkerrecht vertraut - und hier insbesondere mit den verschiedenen Facetten der Debatte über eine Konstitutionalisierung des Völkerrechts.

## **Inhalte:**

Raymond Aron bezeichnete einmal diejenigen als "begriffstrunkene Juristen", die in der internationalen Politik mehr als bloße Machtpolitik sehen wollen (Frieden und Krieg 1963, 815). Zentraler Gegenstand der Lehrveranstaltungen dieses Moduls ist es, diese These vor dem Hintergrund zunehmender Verregelungs- und Verrechtlichungsprozesse sowohl aus politikwissenschaftlicher als auch aus völkerrechtlicher Sicht kritisch zu hinterfragen. Die in den angebotenen vier Vorlesungen vermittelten Kenntnisse sollen hierfür die fachlichen Voraussetzungen liefern. Die Vorlesung "Gewaltverbot und friedliche Streitledigung" (Internationales Recht) vertieft die Kenntnisse über zentrale normative Pfeiler der gegenwärtigen Völkerrechtsordnung, während die Vorlesung "Staatengemeinschaftsinteresse versus Partikularinteressen" (Internationales Recht) sich anhand von ausgewählten Materien des besonderen Völkerrechts (z.B. Seerecht, Umweltschutzrecht, Schutz des Kultur- und Naturerbes ...) vertieft mit dem Spannungsfeld zwischen den Interessen der organisierten Staatengemeinschaft einerseits und staatlichen Partikularinteressen andererseits beschäftigt. In der Vorlesung "Macht und Recht in der Theorie der internationalen Beziehungen" (Internationale Politik) werden die Studierenden mit den seit der frühen Neuzeit geführten Debatten um das Mit-, Neben- und Gegeneinander von Macht und Recht anhand der Lektüre ausgewählter Texte vertraut gemacht. Die Vorlesung "Die Verrechtlichung der internationalen Beziehungen" (Internationale Politik) greift die seit dem Ende des Ost-West-Konflikts zu beobachtende Tendenz zur verstärkten Verregelung und Verrechtlichung zwischenstaatlicher Beziehungen auf, analysiert deren zentrale Entscheidungen und Etappen und thematisiert auch parallel zu beobachtende Tendenzen der Auflösung von Rechtsräumen (Failed States). Die Studieren-

den haben dabei die Möglichkeit jeweils eine Veranstaltung aus dem Lehrangebot Recht und eine aus demjenigen der Politik auszuwählen. In einem (obligatorischen) interdisziplinären Seminar wird das erlernte Wissen im fächerübergreifenden Diskurs vertieft und bei wechselnder Thematik den Studierenden die Gelegenheit geboten, wissenschaftlich reflektiert zu aktuellen praktischen und theoretischen Fragen Stellung zu beziehen.

**Modulbestandteile:**

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Die Verrechtlichung der internationalen Beziehungen (Politik)	Vorlesung	Wahlpflicht	2
Gewaltverbot und friedliche Streiterledigung (Recht)	Vorlesung	Wahlpflicht	2
Macht und Recht in der Theorie der internationalen Beziehungen (Politik)	Vorlesung	Wahlpflicht	2
Politik / Recht	Seminar	Pflicht	2
Staatengemeinschaftsinteresse versus Partikulärinteressen (Recht)	Vorlesung	Wahlpflicht	2

Es sind zwei Vorlesungen zu besuchen, wobei eine Vorlesung aus dem Bereich Internationale Politik und die andere aus dem Bereich Internationales Recht sein muss. Zusätzlich hat jeder Studierende nach freier Wahl ein Seminar aus dem Lehrveranstaltungsangebot des Moduls zu belegen.

**Voraussetzung für die Teilnahme:**

Substantielle Grundlagenkenntnisse in den Fächern Völkerrecht und Internationaler Politik (erworben etwa durch den erfolgreichen Abschluss des B.A. mit Schwerpunkt "International Law and Politics"). Bereitschaft und Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte sowie (gegebenenfalls) zur aktiven Teilnahme an englischsprachigen Lehrveranstaltungen.

**Verwendbarkeit:**

-

**Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):**

Bestandteil	Wochen/Trimester	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Seminar	12	2	24	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		270	
<b>Gesamt</b>			<b>390</b>	<b>13</b>

**Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:**

sP-120 und NoS

Jede Vorlesung schließt mit einer 60-minütigen Klausur ab. Zusätzlich wird im Seminar die Anfertigung einer Seminararbeit verlangt.

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

## **Modul „Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik II“**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Walburga von Zameck

**Modulnummer:** 2231

Im Ergänzungsmodul haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung durch Lehrveranstaltungspakete im Umfang von 4 TWS aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu ergänzen.

### Veranstaltungspakete

Der folgende Katalog gibt die geplanten Veranstaltungspakete für das Studienjahr 2009/2010 an. Gegebenenfalls wird der Katalog auf Beschluss des Fakultätsrats noch um weitere Veranstaltungspakete erweitert. Die/der Studierende wählt aus dem Angebot ein Veranstaltungspaket aus.

### **Veranstaltungspaket: Arbeitsmarktökonomik**

#### Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Veranstaltungspakets die wesentlichen Determinanten von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage und haben ein Verständnis der Lohnbildung auf unterschiedlichen Arbeitsmärkten und deren Beschäftigungswirkungen erworben. Sie können den Einfluss unterschiedlicher Steuer-/Sozialversicherungssysteme auf die Beschäftigung beurteilen und können arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Wirksamkeit einschätzen.

Da alle Managementtätigkeiten durch Personalverantwortung gekennzeichnet sind, werden hier die wesentlichen Kenntnisse für die Probleme vermittelt, die mit der Wahrnehmung dieser Verantwortung verbunden sind. Insbesondere für diejenigen, die in ihrer späteren Berufskarriere speziell in Personalabteilungen tätig sein werden, ist die Kenntnis arbeitsmarktpolitischer Zusammenhänge unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

#### Inhalte:

Wegen seiner entscheidenden Rolle sowohl für die Produktion von Gütern in der Gesellschaft als auch für die Sicherung des Lebensunterhalts des Einzelnen steht der Arbeitsmarkt im Zentrum des öffentlichen Interesses. Im Lehrveranstaltungspaket werden mit Hilfe unterschiedlicher Annahmen Angebot und Nachfrage modelliert und die Funktionsweise des Arbeitsmarktes analysiert.

Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Messung der Arbeitslosigkeit: Verschiedene Länder, verschiedene Messkonzepte.
- Die Arbeits-/Freizeitentscheidung eines Individuums: Warum arbeiten Amerikaner mehr als Deutsche? Wieso ist Hartz IV besser als die Sozialhilfe? Warum nehmen Frauen in Skandinavien mehr am Erwerbsleben teil als deutsche Frauen?
- Der Arbeitsmarkt: Lohnsubventionen zur Erhöhung der Beschäftigung?
- Arbeitslosenversicherung: Makroökonomische Auswirkungen einer Arbeitslosenversicherung. Brauchen wir eine staatliche Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit?
- Kollektive Lohnverhandlungen: Vernachlässigen Gewerkschaften die Interessen der Arbeitslosen?
- Effizienzlöhne: Warum es auch auf freien und deregulierten Arbeitsmärkten zu Arbeitslosigkeit kommen kann.

Paketbestandteile

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Arbeitsmarktökonomik	Vorlesung	Pflicht	2
Arbeitsmarktökonomik	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
VL: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Ü: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

Leistungsnachweis und Benotung des Veranstaltungspakets

sP-90

## 📄 **Veranstaltungspaket „Modernisierung der Moderne“**

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Entwicklungsdynamik moderner Gesellschaften zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

### Inhalte:

Ausgangspunkt des Veranstaltungspakets sind zwei Beobachtungen: Zum einen ist die „Moderne“ kein eindeutiger Vergesellschaftungszusammenhang. Arbeitete insbesondere Talcott Parsons noch mit der Unterstellung, dass „Moderne“ nach dem Modell „okzidentaler“ kapitalistischer Gesellschaften zu begreifen sei (und alle anderen Gesellschaften sich langfristig in diese Richtung bewegen würden), so macht die Entwicklung etwa in Indien, China oder im Iran deutlich, dass die Moderne viele Gestalten hat. Es gibt also nicht eine, sondern verschiedene Modernen, weshalb in der Literatur seit einigen Jahren von „multiple modernities“ die Rede ist. Zum anderen ist die Moderne kein statischer, sondern ein höchst dynamischer Zusammenhang. Oder anders ausgedrückt: Sie ist in ihren verschiedenen Varianten selbst wieder durch Modernisierungsprozesse gekennzeichnet, die sich in verschiedenen Feldern von der Ökonomie über die Politik bis hin zu den basalen sozialen Strukturen und den individuellen Biographien beobachten lassen.

Vor diesem Hintergrund geht es in dem Veranstaltungspaket darum, einen theoretisch wie empirisch informierten Überblick über die „Modernisierung der Moderne“ zu geben (= Vorlesung) und den beobachtbaren Strukturwandel an ausgewählten Beispielen (z.B. Arbeit, Organisation, soziale Beziehungen, Lebenslauf) vertieft zu analysieren (= Seminar).

### Paketbestandteile:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Typ der LV</b>	<b>TWS</b>
Multiple Modernities	V/S	Pflicht	2
Modernisierung –Exemplarische Analysen	S	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie/Ethik II) sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

<b>Bestandteil</b>	<b>Wochen</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS-LP</b>
Vorlesung/Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	

<b>Gesamt</b>	<b>210</b>	<b>7</b>
---------------	------------	----------

Leistungsnachweis:

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 60minütigen Klausur in der Vorlesung und eines Referates mit Hausarbeit im Seminar vergeben. Die drei Teilleistungen werden folgendermaßen gewichtet: Klausur 40%, Hausarbeit 40%, Referat 20%.

## **Veranstaltungspaket: Wirtschaftsethik**

### Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftliche Subsysteme (Politik, Wirtschaft, Kultur, etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

### Inhalte:

In diesem Lehrveranstaltungspaket werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Wirtschaftsethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Ökonomie und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der aktuellen wirtschaftsethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Arbeit, Eigentum, menschliche Bedürfnisse, Wirtschaftsordnung, Ökologie, Globalisierung der Märkte).

### Paketbestandteile:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Typ der LV</b>	<b>TWS</b>
Wirtschaftsethik	Vorlesung	Pflicht	2
Wirtschaftsethik	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

<b>Bestandteil</b>	<b>Wochen</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS-LP</b>
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis:

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

## **Veranstaltungspaket: Staat und Verwaltung**

### Qualifikationsziele:

[Beschreibung folgt]

### Inhalte:

[Beschreibung folgt]

### Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
	Vorlesung	Pflicht	2
	Übung	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

[Beschreibung folgt]

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis:

[Beschreibung folgt]

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

## Modul "Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft I"

### Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

### Modultyp:

Pflicht

### Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Walter Demel

### Modulnummer: 2233

### Qualifikationsziele:

Die Veranstaltungen vermitteln soziale und interkulturelle Kompetenz, da die Studierenden die Selektivität von Erinnerungen und die perspektivische Gebundenheit von Wahrnehmungen erkennen. Sie sind dadurch in der Lage, einerseits eigene Erinnerungen und Wahrnehmungen kritisch zu reflektieren, andererseits traditionelle Stereotypen der Wahrnehmung und Darstellung anderer gesellschaftlicher Gruppen und Völker kritisch zu hinterfragen.

### Inhalte:

In diesem Modul wird aus historischer Perspektive, ausgehend von erfahrungsgeschichtlichen und kulturanthropologischen Fragestellungen, die Eigen- und Fremdwahrnehmung von Kollektiven analysiert. Die Studierenden lernen verschiedene Formen von Eigen- und Fremdwahrnehmungen kennen und damit auch die historische Bedingtheit von Erinnerungsbildung und Identitätswahrnehmung einzuschätzen und kritisch zu bewerten. Dabei wird auch die Ausgrenzung und Diskriminierung von Minoritäten in Deutschland wie auch in anderen Ländern thematisiert.

Beispiele für Lehrveranstaltungen:

- Fremdheitserfahrungen in der Geschichte
- Erinnerungskultur
- Historiographiegeschichte
- Rassentheorien / Rassismus

### Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Übung	Wahlpflicht	2
Eigenes und Fremdes - historische Identitäten	Exkursion	Wahlpflicht	2
Geschichte und Ansätze der Historiographie	Übung	Pflicht	2
Wahrnehmung und Erinnerung	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

B.A. in den Staats- und Sozialwissenschaften oder einem vergleichbaren Studiengang. Bei diesem Modul sind Fremdsprachenkenntnisse (zumindest Englisch) besonders wichtig.

### Verwendbarkeit:

Das Modul ergänzt sich mit den Modulen "Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft II" (PuG) und "Vertiefungsmodul Geschichtswissenschaft" (IRuP und PuG). Es ist kompatibel mit diversen Angeboten des ersten Semesters der Studienrichtung "Histoire moderne, contemporaine, mémoire, patrimoine" des Masterstudiengangs "Histoire, musicologie, mémoire, patrimoine" der Paul-Verlaine-Universität Metz.

### Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Übung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	Gesamt:		144	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		174	
<b>Gesamt</b>			<b>390</b>	<b>13</b>

### Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Für den Gesamtnotenschein werden verlangt: regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen, in jeder Veranstaltung die Übernahme eines Referats (inklusive der Einreichung eines Thesenpapiers / einer Präsentation), eines Protokolls oder Essays von ca. 7500 Zeichen, im Seminar zusätzlich die Anfertigung einer Hausarbeit von ca. 20 Seiten. Der Stoff einer der beiden Übungen bzw. der Exkursion wird durch sP-60 oder mP-15 abgeprüft. Für den Gesamtnotenschein werden die Leistungen von Seminar und Übung/Exkursion wie 3:2 gewertet.

### Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

## **Modul „Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft II“**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M. A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Walburga von Zameck

**Modulnummer:** 2235

Im Ergänzungsmodul haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Vertiefungsrichtung durch Lehrveranstaltungspakete im Umfang von 4 TWS aus dem Veranstaltungsangebot aller am Studiengang beteiligten Fächer zu ergänzen.

### Veranstaltungspakete

Der folgende Katalog gibt die geplanten Veranstaltungspakete für das Studienjahr 2009/2010 an. Gegebenenfalls wird der Katalog auf Beschluss des Fakultätsrats noch um weitere Veranstaltungspakete erweitert. Die/der Studierende wählt aus dem Angebot ein Veranstaltungspaket aus.

### **Veranstaltungspaket: Arbeitsmarktökonomik**

#### Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen nach erfolgreichem Abschluss des Veranstaltungspakets die wesentlichen Determinanten von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage und haben ein Verständnis der Lohnbildung auf unterschiedlichen Arbeitsmärkten und deren Beschäftigungswirkungen erworben. Sie können den Einfluss unterschiedlicher Steuer-/Sozialversicherungssysteme auf die Beschäftigung beurteilen und können arbeitsmarktpolitische Maßnahmen verschiedener Länder hinsichtlich ihrer Wirksamkeit einschätzen.

Da alle Managementtätigkeiten durch Personalverantwortung gekennzeichnet sind, werden hier die wesentlichen Kenntnisse für die Probleme vermittelt, die mit der Wahrnehmung dieser Verantwortung verbunden sind. Insbesondere für diejenigen, die in ihrer späteren Berufskarriere speziell in Personalabteilungen tätig sein werden, ist die Kenntnis arbeitsmarktpolitischer Zusammenhänge unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Tätigkeit.

#### Inhalte:

Wegen seiner entscheidenden Rolle sowohl für die Produktion von Gütern in der Gesellschaft als auch für die Sicherung des Lebensunterhalts des Einzelnen steht der Arbeitsmarkt im Zentrum des öffentlichen Interesses. Im Lehrveranstaltungspaket werden mit Hilfe unterschiedlicher Annahmen Angebot und Nachfrage modelliert und die Funktionsweise des Arbeitsmarktes analysiert.

Fragestellungen und Themen sind u.a.:

- Messung der Arbeitslosigkeit: Verschiedene Länder, verschiedene Messkonzepte.
- Die Arbeits-/Freizeitentscheidung eines Individuums: Warum arbeiten Amerikaner mehr als Deutsche? Wieso ist Hartz IV besser als die Sozialhilfe? Warum nehmen Frauen in Skandinavien mehr am Erwerbsleben teil als deutsche Frauen?
- Der Arbeitsmarkt: Lohnsubventionen zur Erhöhung der Beschäftigung?
- Arbeitslosenversicherung: Makroökonomische Auswirkungen einer Arbeitslosenversicherung. Brauchen wir eine staatliche Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit?
- Kollektive Lohnverhandlungen: Vernachlässigen Gewerkschaften die Interessen der Arbeitslosen?
- Effizienzlöhne: Warum es auch auf freien und deregulierten Arbeitsmärkten zu Arbeitslosigkeit kommen kann.

Paketbestandteile

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
Arbeitsmarktökonomik	Vorlesung	Pflicht	2
Arbeitsmarktökonomik	Übung	Pflicht	2

Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte, die in den B.A.-Modulen Volkswirtschaftslehre I und Volkswirtschaftslehre II vermittelt werden. Die Kenntnis der Inhalte der weiteren B.A.-Module der Volkswirtschaftslehre ist für das Verständnis förderlich.

Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
VL: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Ü: Arbeitsmarktökonomik	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

Leistungsnachweis und Benotung des Veranstaltungspakets

sP-90

## 📄 **Veranstaltungspaket „Modernisierung der Moderne“**

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Entwicklungsdynamik moderner Gesellschaften zu verstehen, zu bewerten und auf konkrete Anwendungsfälle zu beziehen.

### Inhalte:

Ausgangspunkt des Veranstaltungspakets sind zwei Beobachtungen: Zum einen ist die „Moderne“ kein eindeutiger Vergesellschaftungszusammenhang. Arbeitete insbesondere Talcott Parsons noch mit der Unterstellung, dass „Moderne“ nach dem Modell „okzidentaler“ kapitalistischer Gesellschaften zu begreifen sei (und alle anderen Gesellschaften sich langfristig in diese Richtung bewegen würden), so macht die Entwicklung etwa in Indien, China oder im Iran deutlich, dass die Moderne viele Gestalten hat. Es gibt also nicht eine, sondern verschiedene Modernen, weshalb in der Literatur seit einigen Jahren von „multiple modernities“ die Rede ist. Zum anderen ist die Moderne kein statischer, sondern ein höchst dynamischer Zusammenhang. Oder anders ausgedrückt: Sie ist in ihren verschiedenen Varianten selbst wieder durch Modernisierungsprozesse gekennzeichnet, die sich in verschiedenen Feldern von der Ökonomie über die Politik bis hin zu den basalen sozialen Strukturen und den individuellen Biographien beobachten lassen.

Vor diesem Hintergrund geht es in dem Veranstaltungspaket darum, einen theoretisch wie empirisch informierten Überblick über die „Modernisierung der Moderne“ zu geben (= Vorlesung) und den beobachtbaren Strukturwandel an ausgewählten Beispielen (z.B. Arbeit, Organisation, soziale Beziehungen, Lebenslauf) vertieft zu analysieren (= Seminar).

### Paketbestandteile:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Typ der LV</b>	<b>TWS</b>
Multiple Modernities	V/S	Pflicht	2
Modernisierung –Exemplarische Analysen	S	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Kenntnis der Inhalte der Module „Einführung in die Soziologie“, „Soziologische Theorie“ (= Soziologie/Ethik II) sowie „Arbeit und Gesellschaft“ aus dem B.A.-Studium.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

<b>Bestandteil</b>	<b>Wochen</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS-LP</b>
Vorlesung/Seminar	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	

<b>Gesamt</b>	<b>210</b>	<b>7</b>
---------------	------------	----------

Leistungsnachweis:

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer 60minütigen Klausur in der Vorlesung und eines Referates mit Hausarbeit im Seminar vergeben. Die drei Teilleistungen werden folgendermaßen gewichtet: Klausur 40%, Hausarbeit 40%, Referat 20%.

## **Veranstaltungspaket: Wirtschaftsethik**

### Qualifikationsziele:

Die Methoden und Inhalte des Faches Ethik befähigen die Studierenden dazu, sich vor dem Hintergrund ethischer Theoriebildung in gesellschaftlichen Subsystemen (Politik, Wirtschaft, Kultur etc.) zu orientieren, Möglichkeiten und Grenzen ethischer Urteilsfindung zu entdecken und darauf aufbauend in ihrer jeweiligen gesellschaftlichen Funktion, insbesondere in Führungspositionen militärischer und nicht-militärischer internationaler Organisationen, verantwortlich zu handeln.

### Inhalte:

In diesem Lehrveranstaltungspaket werden die Studierenden exemplarisch in Fragestellungen der Wirtschaftsethik eingeführt. Neben grundlegenden Zugängen und Begriffsklärungen, die das Verhältnis von Ökonomie und Moral zu klären versuchen, kommen insbesondere zentrale Themenfelder der aktuellen wirtschaftsethischen Diskussion zur Sprache (z.B. Arbeit, Eigentum, menschliche Bedürfnisse, Wirtschaftsordnung, Ökologie, Globalisierung der Märkte).

### Paketbestandteile:

<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Lehrform</b>	<b>Typ der LV</b>	<b>TWS</b>
Wirtschaftsethik	Vorlesung	Pflicht	2
Wirtschaftsethik	Seminar	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Ethik-Kenntnisse, die in den Lehrveranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres erworben wurden.

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

<b>Bestandteil</b>	<b>Wochen</b>	<b>Wochenstunden</b>	<b>Workload</b>	<b>ECTS-LP</b>
Vorlesung	12	2	24	
Seminar	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis:

NoS

Der Notenschein wird auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

## **Veranstaltungspaket: Staat und Verwaltung**

### Qualifikationsziele:

[Beschreibung folgt]

### Inhalte:

[Beschreibung folgt]

### Paketbestandteile:

Lehrveranstaltung	Lehrform	Typ der LV	TWS
	Vorlesung	Pflicht	2
	Übung	Pflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

[Beschreibung folgt]

### Geschätzter studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen	Wochenstunden	Workload	ECTS-LP
Vorlesung	12	2	24	
Übung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	11	132	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		30	
<b>Gesamt</b>			<b>210</b>	<b>7</b>

### Leistungsnachweis:

[Beschreibung folgt]

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Herbsttrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Herbsttrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

## 4. Trimester

### IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
Koll.	Methoden- und For- schungskolloquium	1	3
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12

### PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
Koll.	Methoden- und For- schungskolloquium	1	3
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten</i>	4	(2x6) 12

## **Modul "Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik II"**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Carlo Masala

**Modulnummer:** 1541

### **Qualifikationsziele:**

Im Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik II haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und sie mit eigenen Fragestellungen in Zusammenhang zu bringen.

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden darin, eine ihren Interessen und Begabungen adäquate Abschlussarbeit zu konzeptionalisieren und bspw. Im Rahmen von empirischen Analysen zu realisieren. Die Studierenden werden bei der Auswahl und Verwertung der einschlägigen Fachliteratur, bei der Methodenauswahl, der theoretischen Fundierung sowie im Schreib- und Präsentationsprozess kritisch begleitet.

In den Forschungsseminaren werden etablierte sowie aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse des jeweiligen Fachgebiets behandelt. Die Studierenden sollen dadurch Anknüpfungspunkte für eigene Fragestellungen erkennen und nutzen lernen.

### **Inhalte:**

Die Studierenden wählen ein Forschungskolloquium in dem Fach, in dem sie ihre Master-Arbeit verfassen wollen.

Aus dem Angebot an Forschungsseminaren (prinzipiell aller Fachrichtungen) wählt die/der Studierende zwei aus. Es besteht die Möglichkeit, eines der Seminare mit der Vorbereitung der Master-Arbeit zu verbinden.

Der folgende Katalog gibt mögliche Veranstaltungen für das Studienjahr 2009/2010 an. Gegebenenfalls wird der Katalog auf Beschluss des Fakultätsrats noch durch weitere Veranstaltungen erweitert.

Veranstaltungskatalog:

Forschungskolloquium (Pflicht)

Wahlpflicht:

- Geschichte der internationalen Beziehungen
- Aktuelle Probleme angewandter Ethik
- Theorie der Internationalen Beziehungen
- Ungleichheiten und Herrschaft im internationalen System

- Aktuelle Fragestellungen des Europa- und Völkerrechts
- Staatstätigkeit im Vergleich
- Aktuelle Fragestellungen der Vergleichenden Regierungslehre

### Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Forschungskolloquium/Methodenübung	Seminar	Pflicht	2
IRuP-Seminar 1 (Bsp. Geschichte der Internationalen Beziehungen)	Seminar	Wahlpflicht	2
IRuP-Seminar 2 (Bsp. Aktuelle Probleme angewandter Ethik)	Seminar	Wahlpflicht	2
IRuP-Seminar 3 (Bsp. Theorie der Internationalen Beziehungen)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG/IRuP-Seminar 4 (Bsp. Ungleichheiten und Herrschaft in modernen Gesellschaften)	Seminar	Wahlpflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Die Veranstaltungen im Vertiefungsstudium setzen in der Regel Kenntnisse und Kompetenzen aus den entsprechenden Fachrichtungen voraus.

### Verwendbarkeit:

-

### Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Seminar	12	2	24	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	12	144	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		234	
<b>Gesamt</b>			<b>450</b>	<b>15</b>

### Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Jeweils regelmäßige Teilnahme am Seminar mit intensiver Vor- und Nachbereitung u.a. durch die vorgegebene Lektüre. Übernahme eines wissenschaftlichen Referats; wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

### Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

## **Modul "Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft II"**

### **Name des Studiengangs / Abschluss:**

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

### **Modultyp:**

Pflicht

**Modulverantwortliche/r:** Prof. Dr. Ursula Münch

**Modulnummer:** 1563

### **Qualifikationsziele:**

Im Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft II haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre forschungsmethodischen Kenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und sie mit eigenen Fragestellungen in Zusammenhang zu bringen.

Das Kolloquium unterstützt die Studierenden darin, eine ihren Interessen und Begabungen adäquate Abschlussarbeit zu konzeptionalisieren und bspw. im Rahmen von empirischen Analysen zu realisieren. Die Studierenden werden bei der Auswahl und Verwertung der einschlägigen Fachliteratur, bei der Methodenauswahl, der theoretischen Fundierung sowie im Schreib- und Präsentationsprozess kritisch begleitet.

In den Forschungsseminaren werden etablierte sowie aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse des jeweiligen Fachgebiets behandelt. Die Studierenden sollen dadurch Anknüpfungspunkte für eigene Fragestellungen erkennen und nutzen lernen.

### **Inhalte:**

Die Studierenden wählen ein Forschungskolloquium in dem Fach, in dem sie ihre Master-Arbeit verfassen wollen.

Aus dem Angebot an Forschungsseminaren (prinzipiell aller Fachrichtungen) wählt die/der Studierende zwei aus. Es besteht die Möglichkeit, eines der Seminare mit der Vorbereitung der Master-Arbeit zu verbinden.

Der folgende Katalog gibt mögliche Veranstaltungen für das Studienjahr 2009/2010 an. Gegebenenfalls wird der Katalog auf Beschluss des Fakultätsrats noch durch weitere Veranstaltungen erweitert.

Veranstaltungskatalog:

Forschungskolloquium (Pflicht)

Wahlpflicht:

- Ungleichheiten und Herrschaft in modernen Gesellschaften
- Aktuelle Probleme angewandter Ethik
- Demokratie und Diktatur in der Geschichte
- Staatstätigkeit im Vergleich
- Aktuelle Fragestellungen der Vergleichenden Regierungslehre

- Historisches Denken und Geschichtsschreibung

### Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
Forschungskolloquium/Methodenübung	Seminar	Pflicht	2
PuG-Seminar 1 (Bsp. Aktuelle Probleme Angewandter Ethik)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG-Seminar 2 (Bsp. Demokratie und Diktatur in der Geschichte)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG-Seminar 3 (Bsp. Staatstätigkeit im Vergleich)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG-Seminar 4 (Bsp. Aktuelle Fragestellungen der Vergleichenden Regierungslehre)	Seminar	Wahlpflicht	2
PuG/IRuP-Seminar 5 (Bsp. Ungleichheiten und Herrschaft in modernen Gesellschaften)	Seminar	Wahlpflicht	2

### Voraussetzung für die Teilnahme:

Die Veranstaltungen im Vertiefungsstudium setzen in der Regel Kenntnisse und Kompetenzen aus den entsprechenden Fachrichtungen voraus.

### Verwendbarkeit:

Das Modul ist in der Vertiefungsrichtung PuG Pflicht.

### Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Seminar	12	2	24	
Wahlpflichtveranstaltungen	12	4	48	
Vor- und Nachbereitung	12	12	144	
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		234	
<b>Gesamt</b>			<b>450</b>	<b>15</b>

### Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

NoS

Jeweils regelmäßige Teilnahme am Seminar mit intensiver Vor- und Nachbereitung u.a. durch die vorgegebene Lektüre. Übernahme eines wissenschaftlichen Referats; wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 Seiten).

### Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:

Das Modul dauert 1 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Wintertrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Wintertrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

## 5. Trimester und 7. Quartal

Für IRuP und PuG

	<b>Modultitel</b>	<b>TWS</b>	<b>LP</b>
	Master-Arbeit		30

## Modul "Master-Arbeit"

### Name des Studiengangs / Abschluss:

Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)

### Modultyp:

Pflicht

### Modulverantwortliche/r: Prüfungsausschussvorsitzender

### Modulnummer: 1550

### Qualifikationsziele:

Die Studierenden sollen mit der Master-Arbeit nachweisen, dass sie mit dem Forschungsstand in ihrer gewählten Vertiefungsrichtung vertraut sind und die Fähigkeit besitzen, eine Fragestellung zu entwickeln, diese eigenständig, theoriegeleitet mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in angemessener schriftlicher Form zu präsentieren.

### Inhalte:

Die Anfertigung der Master-Arbeit (M.A.-Arbeit) erfolgt im 12. Trimester und 16. Quartal. Die Regelbearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die Studierenden sollen in der M.A.-Arbeit nachweisen, dass sie imstande sind, eine Fragestellung zu entwickeln, diese selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die M.A.-Arbeit ist in deutscher oder englischer Sprache abzufassen. Ihr Umfang soll etwa 60 bis 80 Seiten betragen. Auf § 15 der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften wird ausdrücklich verwiesen.

### Modulbestandteile:

Lehrveranstaltungstitel	Lehrform	Typ der LV	TWS
-------------------------	----------	------------	-----

### Voraussetzung für die Teilnahme:

siehe § 15 der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften

### Verwendbarkeit:

Die M.A.-Arbeit stellt den eigentlichen Abschluss des M.A.-Studiums dar.

### Durchschnittlicher studentischer Arbeitsaufwand (workload):

Bestandteil	Wochen/ Trimester	Wochen- stunden	Workload	ECTS-LP
Prüfungsvorbereitung	Gesamt:		900	
<b>Gesamt</b>			<b>900</b>	<b>30</b>

### Leistungsnachweis und Benotung des Moduls:

siehe § 15 der Fachprüfungsordnung für den universitären Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften

**Dauer des Moduls, Häufigkeit des Angebots:**

Das Modul dauert 2 Trimester.

Das Modul beginnt jedes Studienjahr jeweils im Frühjahrstrimester.

Als Startzeitpunkt ist das Frühjahrstrimester im 2. Studienjahr vorgesehen.

**Studienplan**  
**für den**  
**universitären Master-Studiengang**  
**Staats- und Sozialwissenschaften (M.A.)**

**19. Januar 2009**

Zwei mögliche Vertiefungen:

- Politik und Gesellschaft (PuG) (Politics and Society)
- Internationales Recht und Politik (IRuP) (International Law and Politics)

## 1. Studienjahr –IRuP

### 1. Trimester (WT)

#### IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S	Staatenwelt und Staatengesellschaft (Teil 1)	4	9
V/V	Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung (Teil 1)	4	4
V/S(IS)	Konfliktforschung	4	9

22

#### PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S	Vergleich politischer und gesellschaftlicher Systeme	6	13
V/Ü	Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften	4	9

22

### 2. Trimester (FT)

#### IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S(IS) od. V/Ü	Staatenwelt und Staatengesellschaft (Teil 2)	2-4	6
S(IS) od. V/Ü	Das Individuum in der internationalen Rechtsordnung (Teil 2)	2-4	6
V/Ü/S/Exkursion	Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik I	4	7
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3

22

#### PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S/Ü	Staat, Religion und Kultur	4-6	12
V/Ü/S/Exkursion	Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft I	4	7
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3

22

**3. Quartal:** Sommermodul: Auslandsstudium oder Praktikum oder Summer School oder Fremdsprachenkurs (9 LP)

## 2. Studienjahr

### 3. Trimester (HT)

#### IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS)/Ü od. Exkursion	Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik I	6	13
V/Ü/S	Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik II	4	7
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

22

#### PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S(IS)/Ü/Ü od. Exkursion	Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft I	6	13
V/Ü/S	Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft II	4	7
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

22

### 4. Trimester (WT) – IRuP und PuG

#### IRuP

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3

15

#### PuG

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3

15

### 5. Trimester (FT) und 7. Quartal – IRuP und PuG

V.-Art		TWS	LP
	Master-Arbeit		30

## Modulübersicht M.A. IRuP

### Pflichtmodule (19 LP)

#### Begleitstudium *studium plus* (5 LP)

V.-Art	Modultitel	TWS	LP
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

#### Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik I (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S/Exkursion	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

#### Ergänzungsmodul Internationales Recht und Politik II (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

### Basismodule (34 LP)

#### Basismodul: Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS) od. Ü	Das Individuum in der Internationalen Rechtsordnung	4-6	10

#### Basismodul: Konfliktforschung

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS)	Konfliktforschung	4	9

#### Basismodul: Staatenwelt und Staatengesellschaft

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S(IS)/Ü	Staatenwelt und Staatengesellschaft	6-8	15

### Vertiefungsmodule IRuP (28 LP)

#### Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik I (13 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S(IS)/Ü od. Exkursion	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	6	13

#### Vertiefungsmodul Internationales Recht und Politik II (15 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3

### Sommermodul 3. Quartal (9 LP)

V.-Art		TWS	LP
	Praktika oder Auslandsstudium oder Fremdsprachenkurse		9

### Master-Arbeit (30 LP)

V.-Art		TWS	LP
	Master-Arbeit		30

## Modulübersicht M.A. PuG

### Pflichtmodule (19 LP)

#### Begleitstudium *studium plus* (5 LP)

V.-Art	Modultitel	TWS	LP
S	<i>studium plus</i> Standardkurs	3	3
Training	<i>studium plus</i> Training	3	2

#### Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft I (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S/Exkursion	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

#### Ergänzungsmodul Politik und Gesellschaft II (7 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü/S	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	4	7

### Basismodule (34 LP)

#### Basismodul: Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/Ü	Konfliktlinien und Konfliktmechanismen in modernen Gesellschaften	4	9

#### Basismodul: Staat, Religion und Kultur

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S/Ü	Staat, Religion und Kultur	4-6	12

#### Basismodul: Vergleich politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
V/S/S	Vergleich politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme	6	13

### Vertiefungsmodule PuG (28 LP)

#### Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft I (13 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S(IS)/Ü/Ü od. Exkursion	Wahlpflicht aus Veranstaltungsangebot	6	13

#### Vertiefungsmodul Politik und Gesellschaft II (15 LP)

V.-Art	Veranstaltung	TWS	LP
S (2 aus Angebot)	<i>Forschungsseminare aus allen Fachgebieten.</i>	4	(2x6) 12
Koll.	Methoden- und Forschungskolloquium	1	3

### Sommermodul 3. Quartal (9 LP)

V.-Art		TWS	LP
	Praktika oder Auslandsstudium oder Fremdsprachenkurse		9

**Master-Arbeit (30 LP)**

<b>V.-Art</b>		<b>TWS</b>	<b>LP</b>
	Master-Arbeit		30

# Abkürzungsverzeichnis

M.A.	Master of Arts
BayHSchG	Bayerisches Hochschulgesetz
Dr.	Doktor
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
FPOSSW/Ma	Fachprüfungsordnung für den universitären Master-Studiengang Staats- und Sozialwissenschaften
Min.	Minute(n)
mP-xx	mündliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
NoS	Notenschein
P	Praktikum
PS	Proseminar
S	Seminar
S.	Seite
sP-xx	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von xx Minuten
T	Training
TS	Teilnahmeschein
Ü	Übung
UniBw	Universität(en) der Bundeswehr
UniBwM	Universität der Bundeswehr München
Univ.-Prof.	Universitätsprofessor / Universitätsprofessorin
V	Vorlesung